

## **Kleine Anfrage Eva Gammenthaler (AL): Übermalung von Graffiti unter dem Eisenbahnviadukt**

In den letzten Monaten kam es wiederholt zur Übermalung von Graffiti unter dem Eisenbahnviadukt bei der Reitschule. In kürzester Zeit werden Graffiti an diesem Ort ganzflächig übermalt oder Schriftzüge durchgestrichen. Letzte Woche wurde ein Schriftzug mit Hinweis auf den Paragraphen 113 des Strafgesetzbuches und folgendem Wortlaut übermalt: «Anna und Ali halten's Maul – Don't talk to the Police, Aussage verweigern».

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wann wird ein Auftrag zur Entfernung resp. Übermalung der Graffiti ausgegeben?
2. Wer gibt den Auftrag?
3. Wer ist für die Übermalung zuständig?
4. Gibt es eine Haltung des Gemeinderates/der Verwaltung zur Graffiti-Übermalungs-Praxis? Wenn ja, welche?
5. Welchen Kriterien werden dabei angewendet?
6. Inwiefern widerspricht der vorliegende Wortlaut den vom Gemeinderat nicht tolerierten Parolen oder Darstellungen?

Bern, 10. September 2020

*Erstunterzeichnende: Eva Gammenthaler*

*Mitunterzeichnende: -*

### **Antwort des Gemeinderats**

*Zu Frage 1:*

Sprayereien werden sofort entfernt, wenn sie rassistische, sexistische, menschenverachtende Inhalte haben oder mit den Texten oder Darstellungen Drohungen gegen Personen und/oder Institutionen ausgesprochen werden.

*Zu Frage 2:*

Als Eigentümervertreterin von städtischen Liegenschaften gibt Immobilien Stadt Bern die jeweiligen Aufträge zur Entfernung.

*Zu Frage 3:*

Für die Übermalung zuständig ist ein von Immobilien Stadt Bern beauftragtes Malereigeschäft.

*Zu Frage 4:*

Im Perimeter Reitschule-Schützenmatte wird eine gewisse gestalterische Freiheit toleriert. Keinerlei Spielraum gibt es aber, wenn es wie in der Antwort 1 formuliert um menschenverachtende, sexistische und rassistische Sprayereien geht oder wenn damit Drohungen gegen Personen und/oder Institutionen ausgesprochen werden.

*Zu Frage 5:*

Siehe Antwort zu Frage 4.

*Zu Frage 6:*

Direkt unter dem genannten Wortlaut stand «töte Cops». Diese Aussage wurde zum Anlass genommen, gleich die gesamte Wand übermalen zu lassen. Die Übermalung erfolgte auch, weil die Stadt die Aufforderung, «Anna und Ali halten's Maul – Don't talk to the Police, Aussage verweigern» im Kontext mit den immer wieder vorkommenden Gewaltdelikten im Raum Schützenmatte als problematisch erachtet.

Bern, 14. Oktober 2020

Der Gemeinderat